

Kosten/Nutzen-Rechnung für Beltquerung eine Farce?

Bürgerinitiative kritisiert Minister und Unternehmensverband



Die Überfahrt mit der Fähre wird von vielen Reisenden als willkommene Pause genutzt. Das gilt, wie die Bürgerinitiative betont, besonders für Lkw-Fahrer, die auf vorgeschriebene Ruhezeiten achten müssen.

Foto: GERD-J. SCHWENNSEN

VON ECKHARD MEIER

Der Ton in der Auseinandersetzung um Sinn oder Unsinn einer festen Fehmarnbelt-Querung wird schärfer: Peter Ninnemann, Sprecher der Bürgerinitiative Tourismusort statt Transitort (TST) und SPD-Gemeindevertreter in Timmendorfer Strand, hat dem Unternehmensverband Ostholstein-Plön eine oberflächliche und sachferne Kommentierung sowie „Unternehmenspolitik nach dem St. Floriansprinzip“ vorgeworfen.

Ninnemann sagte gestern vor der Presse, als Mitglied der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck könne er sich über die Äußerungen des Unternehmensverbandsvorsitzenden Werner Süß im LN-Bericht vom 12. November nur wundern. Darin hatte Süß die angekündigten Verzögerungen beim Bau einer Brücke oder eines Tunnels bedauert.

Gleichzeitig kritisierte Ninnemann den von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer am 11. November veröffentlichten Nutzwert der Beltquerung. Der TST-Sprecher: „Ein investierter Euro erwirtschaftet demnach angeblich 6,7 Euro. Dies wäre der höchste Nutzwert aller Verkehrsprojekte. Erstaunlich ist lediglich, wie mancher Befürworter der festen Querung ungeprüft diese Zahlen als Be-

weis für die Sinnhaftigkeit des Projektes übernimmt. Wird die staunende Öffentlichkeit absichtlich mit Rechenkunststücken hinter Licht geführt? Den Verantwortlichen sind die tatsächlichen Zahlen selbstverständlich bekannt.“

In der Bewertung des besagten Nutzwertes werde bei der Hinterlandanbindung weiterhin von rund 817 Millionen Euro Kosten ausgegangen. Das seien längst überholte Zahlen, die die Nutzen/Kosten-Bewertung schönen. Ninnemann: „Der Bundesrechnungshof geht von mindestens 1,7 Milliarden Euro aus, bei einer Anbindung bis Hamburg wurden bereits 2,3 Milli-

arden Euro errechnet. Warum fließen diese längst bekannten Zahlen nicht in die Bewertung ein? Soll die Öffentlichkeit wie bei Stuttgart 21 über die Höhe der Kosten im Unklaren gelassen werden? So ist die Errechnung des Nutzwertes unverantwortlich – eine Farce.“

Auch die Berechnung der Mautkosten bezeichnete Ninnemann als unseriös: „Die Fahrzeiten auf der Fähre werden von den Truckern als Ruhezeiten genutzt. Ob der Lkw-Verkehr über Brücke oder Tunnel läuft oder weiterhin über die Fähren, wird überwiegend eine Frage der Mautkosten sein. Es drängt sich die Frage nach einem be-

stellten Gutachten auf.“ Hier finde keine Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene statt, sondern Güterzüge würden von der Trasse Hamburg-Rendsburg-Dänemark abgezogen und durch Tourismusgebiete in Ostholstein geleitet. Ninnemann: „Von einer Trasse auf die andere. Die Bemühungen der Tourismusregionen der letzten Jahrzehnte werden so konterkariert. Warum sind die volkswirtschaftlichen Verluste durch Lärm und die Folgen für feste, langjährige Arbeitsplätze – vom Gutachter mit bis zu acht Millionen Euro jährlich beziffert – nicht in die Kosten/Nutzen-Rechnung eingeflossen?“



TST-Vorsitzender Peter Ninnemann kritisiert Angaben des Verkehrsministers. *Foto: MK

Zwei Veranstaltungen zum selben Thema

TIMMENDORFER STRAND – Gleich zwei Veranstaltungen innerhalb weniger Tage beschäftigen sich mit dem Protest gegen eine feste Fehmarnbelt-Querung. Am morgigen Mittwoch, 17. November, laden die Grünen zu einer Diskussion mit ihrem Bundestagsabgeordneten Dr. Konstantin von Notz um 18 Uhr ins Hotel Gorch Fock, Strandallee 152, ein.

Zwei Tage später, am 19. November, treffen sich am

gleichen Ort um 19 Uhr die Mitglieder der SPD Timmendorfer Strand, um mit ihrer Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn und dem SPD-Kreistagsmitglied Lars Winter über das derzeit am meisten Aufsehen erregende Thema in Ostholstein zu sprechen. Eingeladen sind neben allen interessierten Einwohnern in erster Linie die Sprecher und Vertreter der Bürgerinitiativen gegen die feste Beltquerung. mec